

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Hartmut Moorkamp (CDU)

**Gesunde Tiere in niedersächsischen Ställen: Wie hilft die Landesregierung den landwirtschaftlichen Betrieben?**

Anfrage des Abgeordneten Hartmut Moorkamp (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 20.02.2023

Die Verbraucherschutzorganisation Foodwatch hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, das auf der Grundlage der Auswertung vorliegender wissenschaftlicher Studien Handlungsbedarfe im Tiergesundheitsmanagement identifiziert. Foodwatch zieht nach Aussage der *Braunschweiger Zeitung* vom 18.01.2023 aus der Studie, die u. a. durch einen ehemaligen Professor für Tiergesundheit und Tierernährung am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel-Witzenhausen begleitet wurde, folgendes Fazit: „Ob Hühner, Schweine oder Kühe gesund sind, hängt nicht einfach davon ab, ob der Stall ein paar Zentimeter größer ist oder Stroh auf dem Boden liegt, sondern entscheidend vom Stallmanagement der Landwirtinnen und Landwirte.“ Die Tiergesundheit, so Foodwatch, „hänge von dem Handeln jedes einzelnen Betriebs ab, unabhängig davon, ob es sich um einen Öko-Hof oder einen konventionellen Hof handele.“

1. Mit welchen Angeboten unterstützt die Landesregierung aktuell das Tiergesundheitsmanagement auf niedersächsischen Betrieben mit Nutztierhaltung?
2. Sind die Unterstützungsangebote nach ökologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben mit Nutztierhaltung differenziert? Falls ja: Sieht die Landesregierung in der Foodwatch-Studie einen Anlass, diese Angebote zukünftig stärker zusammenzuführen und aus einer Hand anzubieten?
3. Wird die Landesregierung die Foodwatch-Studie zum Anlass nehmen, weitere Unterstützungsangebote für nutztierhaltende Betriebe bereitzustellen? Falls ja: In welcher Form, in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt?

(Verteilt am 22.02.2023)